

# Großeinsatz fürs neue Gartenprojekt

## 60 Helfer in „Schlumpfhausen“ Steinbrücken

Von Jürgen Kante

**Gera-Steinbrücken.** Der Garten der Kindereinrichtung „Schlumpfhausen“ der Volkssolidarität in Steinbrücken glich Sonnabendmittag noch einer einzigen Baustelle. Und Leiterin Gabi Scherf räumte auch ein: „Wenn nicht alles zu schaffen ist, müssen wir kommendes Wochenende nochmal ran.“

Es ist ja auch ein wirkliches Großvorhaben, das sich die Steinbrückener mit dem Gartenprojekt für die 55 Mädchen und Jungen ihrer Kita zwischen erstem Lebensjahr und Ende der Grundschulzeit vorgenommen haben. Eine Matschstrecke soll entstehen mit einer Brücke darüber und einem anschließenden Sandsee. Und in der anderen Gartenecke ein Kriechtunnel, darüber ein Hochsitz als Ausguck in die freie Natur – ganz wie auf dem großen Buga-Spielplatz im Hofwiesenpark.

Um das Projekt hatte sich die Einrichtung voriges Jahr bei der Forschungsstelle für Frei- und Spielraumplanung Hohenahr beworben – und hatte Glück. In den Plan flossen auch Vorschläge und Wünsche von Kita und Eltern mit ein. Blieb „nur“ noch die Aufgabe, das Ganze auch umzusetzen. An der Stelle macht Gabi Scherf es dringend und hat eine Namensliste in der Hand. Diesen Männern gilt ein besonderes Dankeschön ihrer sechsköpfigen Kita-Mannschaft. Weil sie seit Jahresbeginn viele Abende daran setzen, die Verwirklichung des Gartenprojektes mitsamt

der Matschstrecke und auch eine neue hölzerne Wippe.

Gabi Scherf sagt's und merkt im selben Augenblick, dass sie eigentlich noch viele mehr nennen müsste. Denn immerhin waren (nach Vorbereitungsarbeiten schon am Donnerstag) am Freitagnachmittag und den ganzen Sonnabend über immer gut 60 Leute im Einsatz: Eltern und Großeltern, Vertreter ortsansässiger Firmen, Jugendliche aus dem Ort, ehemalige Zivis, Mitglieder der Ortsgruppe der Volkssolidarität und natürlich die eigenen



**Schlumpf Schlaubi mit der Brille und sein Schöpfer Marcus Malik.**

Mitarbeiterinnen griffen in die Speichen. Bagger, Hublader, Rüttelplatte und sogar ein Kran kamen zum Einsatz. Nicht vergessen will Frau Scherf auch die Muttis, denen an vielen Tagen die Männer „abhanden gekommen waren“.



**Unten eine Kriechröhre, oben ein Ausguck: „wie auf dem Buga-Spielplatz“**

Doch all der Aufwand hat sich gelohnt, das war schon Sonnabendmittag zu sehen. Und auch aus dem begeisterten Mittun so vieler abzulesen.

Dabei ist das, was jetzt entsteht und vom Träger Volkssolidarität – der stellvertretende Vorsitzende Winfried Wunderlich

machte sich vor Ort selbst ein Bild – mit 1500 Euro unterstützt wird, nicht das Ende der Fahnenstange. Im Plan fürs Gartenprojekt der voll ausgelasteten Einrichtung finden sich auch Hochbeete im Gemüsegarten, ein Kommunikationsbereich für Eltern, ein Hof zum Werkeln für die Kinder, eine Hängemattenschaukel, ein Laubengang ...

Aber da will und kann man nichts übereilen, sondern diese Dinge je nach Kräftelage angehen.



der Material- und Technikbeschaffung (wo man bei Firmen auf viel Entgegenkommen stieß) gut zu organisieren und vorzubereiten. Als da sind Matthias Lange, Frank Schäfer, Peter Heuschkel, Sven Vogler, Hubert Grimm, Lutz Scherf, Steffen Seeliger, Hansi Häselbarth; dazu die Kranfirma Nitsche und Kettensängerkünstler Marcus Malik. Von letzterem stammt, passend zum Kita-Namen, der große Schlumpf nebst Wasserrinne am Anfang

**Rita Kühn (r.) und Monika Landmann von der VS-Ortsgruppe im Einsatz.**

Jetzt will man erst mal das eben Geschaffene gut nutzen. Und sich

daran freuen, so wie das auch Ortsbürgermeisterin Karin Conrad tat, deren Enkel „Schlumpfhausen“ besucht. Einziger Wermutstropfen am anstrengenden, aber doch so schönen Wochenende war ein anderer, unerwarteter Besuch: Sonnabendmittag stand der Zoll im Garten – irgend jemand musste auf der „Großbaustelle Schlumpfhausen“ Schwarzarbeit gewittert haben ...



**Eine Matschstrecke mit Brücke und einem Sand-See gehört zum Gartenprojekt, an dem um die 60 fleißige Helfer am Wochenende in „Schlumpfhausen“ am Werk waren. (Fotos [4]: OTZ/Kante)**